

## Vorschlag zu Wortgottesdienst und Eucharistiefeier zum Jahr der Barmherzigkeit

*Eingang:* Orgel

### GRÜß UND EINFÜHRUNG

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, der die Sünder in seine Nachfolge ruft, die Liebe Gottes des Vaters, die grenzenlos ist und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes, der stärkt und bekräftigt sei mit Euch allen!

Mit dem Heiligen Jahr der Barmherzigkeit rückt Papst Franziskus die Aufmerksamkeit auf die Barmherzigkeit Gottes, der alle an sich ziehen will. In der Begegnung mit ihm werden alle zur Barmherzigkeit angespornt.

Wir – Menschen aller Altersgruppen, Menschen mit verschiedenen Berufen und unterschiedlicher Herkunft, Menschen mit ihrer je eigenen Lebensgeschichte – haben uns zur Feier der Eucharistie, der großen Danksagung versammelt.

Wir unterscheiden uns nicht nur äußerlich voneinander, sondern auch in unseren Gedanken und Gefühlen: Gott aber beachtet diese Unterschiede nicht. Wichtig ist für ihn allein unsere Absicht, mit ihm unser Leben zu gestalten. Was ihn für uns einnimmt, ist seine Liebe zu uns und unsere Liebe zu ihm in unseren Schwestern und Brüdern. Gott hat uns zu seinen Freundinnen und Freunden gemacht, wie wir gleich hören und singen werden, um durch uns die Welt und die Menschen zu heilen. Hier und jetzt schaut Gott selbst in unsere Herzen, sieht unseren guten Willen und unser Bemühen, aber auch unsere Schwächen und unsere Fehler.

Bitten wir ihn im Lobpreis des Kyrie, dass er sich unserer menschlichen Schwachheit annehme.

*Kyrie:* GL 161 – *Du rufst uns, Herr, trotz unsrer Schuld*

Schenke uns, Gott, deine verzeihende Liebe und lass uns diesen Gottesdienst in lauterer Gesinnung feiern. Amen

*Gloria:* GL 171 – *Preis und Ehre Gott dem Herren*  
*oder:* GL 173,1 und 2 – *Gloria, gloria in excelsis Deo*

### TAGESGEBET

Gott, du bist unser Vater und sorgst für alle.  
Schließe die Menschen,  
die durch gemeinsamen Ursprung verbunden sind,  
in Frieden zu einer Familie zusammen  
und vereine uns alle in geschwisterlicher Liebe.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus.  
(vgl. MB 1057)

ERSTE LESUNG 1 Chr 21,1-10 – König David bittet Gott, das Volk zu verschonen  
oder: Hos 6,3-6 – Liebe und Gotteserkenntnis als das lebendige Wissen um den hier und jetzt anwesenden, schenkenden und fordernden Gott.  
oder: Jes 63,7-19 – Das Gebet des Volkes um Gottes Erscheinen

ANTWORTPSALM Ps 51 (50), 3-4.5-6b.12-13.14 u. 17 (R: vgl. 3)  
R Erbarme dich meiner, o Gott, erbarme dich meiner. – R (GL 639,1)

- 3 Gott, sei mir gnädig nach deiner Huld, \* IV. Ton  
tilge meine Frevel nach deinem reichen Erbarmen!
- 4 Wasche meine Schuld von mir ab, \*  
und mach mich rein von meiner Sünde! – R

- 5 Denn ich erkenne meine bösen Taten, \*  
meine Sünde steht mir immer vor Augen.
- 6ab Gegen dich allein habe ich gesündigt, \*  
ich habe getan, was dir missfällt. – R
- 12 Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz, \*  
und gib mir einen neuen, beständigen Geist!
- 13 Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, \*  
und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir! – R
- 14 Mach mich wieder froh mit deinem Heil; \*  
mit einem willigen Geist rüste mich aus!
- 17 Herr, öffne mir die Lippen, \*  
und mein Mund wird deinen Ruhm verkünden. – R

ZWEITE LESUNG Röm 12,3-13 – Wir haben unterschiedliche Gaben,  
je nach der uns verliehenen Gnade  
oder: 2 Kor 1,18-24 – Wir sind nicht Herren des Glaubens, sondern Diener zur Freude

RUF VOR DEM  
EVANGELIUM Vers: Mt 5,12a  
Halleluja. Halleluja.  
Freut euch und jubel:  
Euer Lohn im Himmel wird groß sein.  
Halleluja.

EVANGELIUM Mt 5,1-12a – Die Seligpreisungen

oder:  
RUF VOR DEM  
EVANGELIUM Vers: vgl. Jes 61,1 (Lk 4,18)  
Halleluja. Halleluja.  
Der Herr hat mich gesandt,  
den Armen die Frohe Botschaft zu bringen  
und den Gefangenen Freiheit zu verkünden.  
Halleluja.

EVANGELIUM Mt 9,9-13 – Ich bin gekommen, um die Sünder zu berufen,  
nicht die Gerechten.

\*\*\*

#### PREDIGTIMPULS ZUM JAHR DER BARMHERZIGKEIT

In der hebräischen Tradition war das „Jubeljahr“ oder „Jubiläum“ ein besonderes heiliges Jahr, das alle 50 Jahre begangen wurde. Das „Jubeljahr“ sollte die Gleichheit zwischen allen Söhnen und Töchtern Israels wiederherstellen, indem es den Sippen, die ihren Besitz und sogar die persönliche Freiheit verloren hatten, neue Möglichkeiten eröffnete. Die Reichen hingegen erinnerte das Jubeljahr daran, dass die Zeit gekommen war, wo die israelitischen Sklaven, die ihnen wieder gleich geworden sind, ihre Rechte würden einfordern können. „Nach dem Gesetz Israels bestand die Gerechtigkeit vor allem in der Beschützung der Schwachen“ (Papst Johannes Paul II. in *Tertio Millennio Adveniente* 13).

In der katholischen Kirche griff Papst Bonifatius VIII. 1300 die Tradition des Jubiläums wieder auf. Ursprünglich sollte es alle hundert Jahre gefeiert werden. 1475 legte man jedoch einen Rhythmus von 25 Jahren fest. Dieser sollte es jeder Generation ermöglichen, zumindest ein Jubiläumsjahr zu erleben. Ein außerordentliches Jubiläum steht im Zusammenhang mit besonderen Anlässen und findet außerhalb

des festen Rhythmus statt. Bis heute wurde insgesamt 26 Mal ein ordentliches Heiliges Jahr gefeiert. Das letzte war das große Jubiläum im Jahr 2000.

Der Brauch, außerordentliche Jubiläen auszurufen, geht auf das 16. Jahrhundert zurück. Im vergangenen Jahrhundert geschah dies zweimal: 1933 feierte Pius XI. den 1900. Jahrestag der Erlösung und 1983 – 50 Jahre später – erinnerte der hl. Papst Johannes Paul II. an die 1950 Jahre, die seit der Kreuzigung Christi vergangen waren.

Die katholische Kirche hat dem hebräischen Jubeljahr eine mehr geistliche Bedeutung gegeben. Sie besteht in einer umfassenden Vergebung und der Einladung, die Beziehung mit Gott und den Mitmenschen zu erneuern. Damit ist ein Heiliges Jahr stets ein Anlass zur Vertiefung des Glaubens und zu einem erneuerten Lebenszeugnis aus dem Glauben.

© <http://www.dbk.de/themen/heiliges-jahr/>

#### FRIEDENSGBET

Allmächtiger, gütiger und barmherziger Gott,  
mit allen Menschen guten Willens bitten wir  
um den Frieden in dieser Welt.

Rühre Du die Herzen der Menschen an und gib  
uns Gedanken des Friedens und der Versöhnung.  
Erfülle Du die Menschen mit Ehrfurcht vor dem  
Leben eines jeden Einzelnen, vor dem Leben aller  
Völker, Religionen und Nationen und vor dem  
Geschenk der Schöpfung.

Gib, dass der Wille zum Frieden den Hass  
überwindet und Rache der Versöhnung weicht.  
Lass die Menschen erfahren, dass sie alle Deine  
Kinder und Geschwister sind, denen Du Deine  
Liebe schenkst.

Und lass uns selbst in dieser Liebe leben.  
Gütiger Gott, mach' mich und alle Menschen  
zum Werkzeug Deines Friedens!

Amen.

© Europakloster Gut Aich

#### KONTEXT A:

##### Einbrecher

Aus Holland gab es vor kurzem einen sonderbaren Bericht. Und zwar über einen Einbrecher, dem bei der Ausübung seiner unerwünschten Arbeit etwas Unvorhergesehenes passierte. Kaum war er in eine Wohnung eingebrochen, da trat ihm aus einem anderen Zimmer die Hausfrau entgegen. Die allerdings über den Einbrecher überhaupt nicht erstaunt oder erschrocken, sondern der Meinung war, der Fremde sei ein neuer Freund ihrer Tochter. Über jene Tochter gab es in diesem Bericht keine nähere Auskunft. Ihre Lebensführung wird wohl so gewesen sein, dass ihre Mutter sich über unerwartete neue Bekanntschaften in ihrer Wohnung nicht mehr wunderte. Von der Mutter aber wurde dann noch weiter berichtet, dass sie den fremden Mann, den Einbrecher also, herzlich begrüßte und ihm Kaffee anbot. Der Dieb war darauf so verdattert, dass er schnell davonrannte.

Man kann diese Nachricht deuten als die Geschichte eines Missverständnisses. Man kann sie auch als Geschichte eines Verständnisses deuten: Kaffee als Stichwort für einen menschlichen Kontakt, wo es für Böses keinen Platz mehr gibt. Vielleicht fürchtet der Teufel nicht nur das Weihwasser, sondern auch den Kaffee.

Aus: joop roeland, an orten gewesen sein. Otto Müller ,Verlag / Verlag die Quelle, Salzburg und Feldkirch 1999

KONTEXT B:

Gerechtigkeitsgefühl

Herrn K.s Gastgeber hatten einen Hund, und eines Tages kam dieser mit allen Anzeichen des Schuldgefühls angekrochen. »Er hat etwas angestellt, reden Sie sofort streng und traurig mit ihm«, riet Herr K. »Aber ich weiß doch nicht, was er angestellt hat«, wehrte sich der Gastgeber. »Das kann der Hund nicht wissen«, sagte Herr K. dringlich. »Zeigen Sie schnell Ihre betroffene Mißbilligung, sonst leidet sein Gerechtigkeitsgefühl.«

Aus: Bertold Brecht, Geschichten vom Herrn Keuner. Insel Verlag Frankfurt am Main und Leipzig 1996 (1965)

\*\*\*

*Credo:* GL 177,1 u. 2 – *Credo in unum Deum*  
*oder:* ein anderes Credolied aus dem GL

FÜRBITTEN

Herr Jesus Christus, du hast die Sünder gerufen und uns die Botschaft von Gottes verzeihenden Liebe geschenkt. Darum bitten wir vertrauensvoll:

- Wir beten für die Kirche:  
dass sie die Botschaft von deiner Liebe gerade Sündern und Außenstehenden verkündet.  
Bestärke sie in ihrem Dienst:

*Fürbittruf:* GL 181,3 – *Erhöre uns Christus*

- Wir beten für die Politiker in aller Welt:  
dass sie sich einsetzen für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.  
Ermutige sie in ihrem Einsatz: – *Fürbittruf*
- Wir beten für alle Menschen:  
dass sie einander nicht beurteilen und ausgrenzen.  
Befähige sie zur Barmherzigkeit: – *Fürbittruf*
- Wir beten für die Menschen in den Krisengebieten unserer Erde:  
dass sie Frieden finden und in ihrer Heimat bleiben können.  
Stärke sie mit deinem Geist: – *Fürbittruf*
- Wir beten für die Flüchtlinge in unserem Land:  
dass ihnen Akzeptanz und Freundlichkeit entgegengebracht werde.  
Ermuntere uns zur Nächstenliebe: – *Fürbittruf*
- Wir beten für unsere Verstorbenen:  
dass sie mit dir Dein ewiges Ostern feiern.  
Nimm sie auf in dein Reich: – *Fürbittruf*

Herr, höre unser Beten, sei bei uns auf allen Wegen unseres Lebens, und lass uns einst dein liebendes Antlitz schauen. Du schenkst und dein Erbarmen und deine Liebe – heute und in Ewigkeit. Amen.

*Gabenbereitung:* GL 184, – *Herr, wir bringen in Brot und Wein*  
*oder:* GL 186 – *Was uns die Erde Gutes spendet*

GABENGEBET

Herr, unser Gott,  
unter den Gestalten von Brot und Wein,  
die den Frieden und die Barmherzigkeit bezeichnen,  
feiern wir das Opfer deines Sohnes,  
dessen Herrschaft Frieden schenkt.  
Stärke durch dieses Opfer  
den Geist der Geschwisterlichkeit

unter deinen Kindern.  
Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, unseren Herrn.  
(vgl. MB 1058)

PRÄFATION                      Präfation für Sonntage II (MB 400)  
oder:                              Präfation (MB 502), *dann auch das Vierte Hochgebet*

*Sanctus:*                      GL 196 – *Heilig, heilig, heilig*

#### VATERUNSER

#### ZUM FRIEDENSGEBET:

Der Wunsch nach Frieden und Barmherzigkeit ist mächtiger als jede von Menschen errichtete Grenze, sei sie zwischen Ländern und Staaten, Konfessionen und Religionen, zwischen uns und den Nächsten, zwischen uns und dem Herrn. Um den Frieden, der von ihm ausgeht, beten wir:  
Herr Jesus Christus...

*Agnus Dei:*                      GL 206 – *Lamm Gottes*

*Zur Kommunion:*              Orgel

*Danksagung:*                  GL 549 – *Selig seid ihr, wenn ihr Wunden heilt*  
*oder:*                              GL 468 – *Gott gab uns Atem*  
*oder:*                              GL 470 – *Wenn das Brot, das wir teilen*  
*oder:*                              GL 474 – *Wenn wir das Leben teilen*

#### SCHLUSSGEBET

Herr, unser Gott,  
du hast uns  
mit dem Leib und Blut deines Sohnes gestärkt.  
Erfülle uns mit dem Geist deiner Liebe,  
damit wir barmherzig sind,  
wie du barmherzig bist.  
Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, unseren Herrn.  
(vgl. MB 1058)

SEGEN                              10. Segengebet über das Volk (MB 570)  
oder:                              Feierlicher Schlussegen VI (MB 552)

*Schlusslied:*                  GL 479 – *Eine große Stadt ersteht*  
*oder:*                              GL 481 – *Sonne der Gerechtigkeit*  
*oder:*                              GL 487 – *Nun singe Lob, du Christenheit*